

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

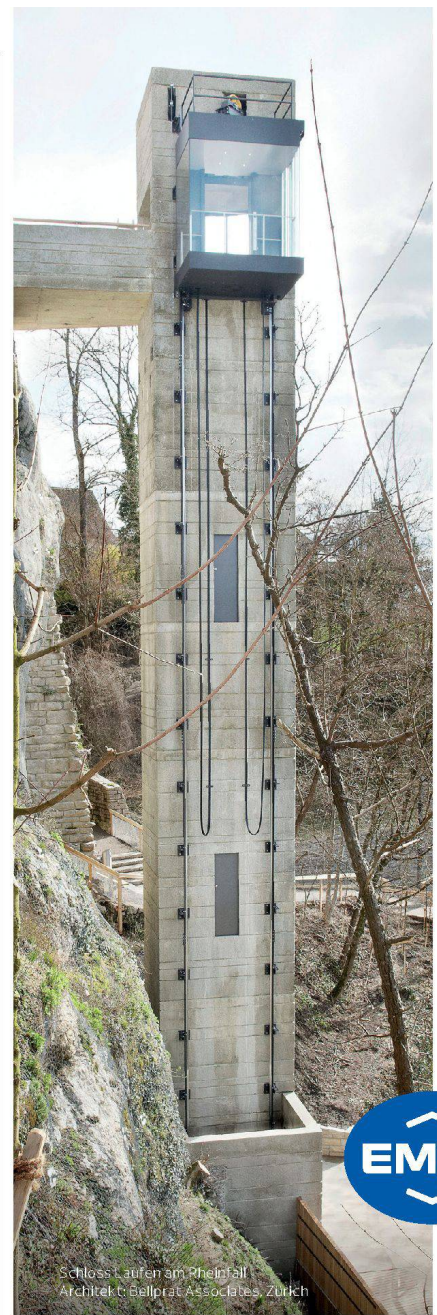
Editorial DESIGN- UND ARCHITEKTURKRITIK

Hochparterre bildet sich etwas darauf ein, den kritischen Diskurs über Architektur und Design in der Schweiz zu führen. In diesem Heft zweifach. Zum Ersten widmet Meret Ernst die Titelgeschichte den «Grundlagen der Gestaltung», dem Buchmocken von André Vladimir Heiz. Das ist ein mustergültiges Werkzeug der Designkritik. Heiz führt vor, wie er Kritik anstellt, wie er sie einfädelt und durchführt. Bis vor zehn Jahren war ich Lehrer an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Heiz war mein Kollege: Ich bewunderte sein Wissen und Können in Semiotik. Er hat die Lehre der Zeichen als grundlegende Kritik zu Design furios und geschickt vertreten, und er hat seine Studentinnen und Studenten in Grafik, Textil-, Mode- und Industrialdesign mit angewandter Semiotik begeistert für das Reden über das, was sie tun. Heiz ging fast zeitgleich mit mir weg von der Schularbeit. Er war zehn Jahre unterwegs, hat mit Gestalterinnen und Designern aller Art in ihren Ateliers geredet, hat Bilder und Zettel gesammelt, all sein eh schon grosses Wissen mit dem so Erworbenen verbunden und auf über tausend Seiten aufgeschrieben. Neulich trug er es, in vier Büchern in einem Schubler versorgt, in die Redaktion. «Die Grundlagen der Gestaltung» ist ein Buch über Wahrnehmung, Welt, Sinnlichkeit und die Schönheit der Berufe, die sich um Gestaltung drehen, wenden und kümmern. Es ist ein Gewinn für Designerinnen, Architekten und Gestalter, die etwas lernen wollen. Und wer dies will und Hochparterre abonniert hat oder bei dieser Gelegenheit abonniert, der hat es doppelt gut. Er oder sie erhält die «Grundlagen der Gestaltung» für 130 Franken, statt im Laden 168 Franken bezahlen zu müssen. Ein Mail an verlag@hochparterre.ch genügt.

Dieses Heft bringt auch vier angewandte und ausführliche Kritiken: Werner Huber kritisiert, dass dem ersten Baustein zur Europaallee neben Zürichs Hauptbahnhof Ambiente und Atmosphäre fehlen. Axel Simon meint zum Hauptsitz der ÖKK von Landquart von Bearth & Deplazes: «Handwerk: perfekt. Energie: lobenswert. Architektur: ein Missverständnis». Er kann nicht verstehen, weshalb eine private Firma derart grossspurig auftritt. Christina Schumacher rät den viel gelobten Architekten des «Krokodils» in der Glattalstadt, sie sollten nicht nur mit ihresgleichen, sondern auch mit den Leuten vor Ort einmal reden, und Andres Herzog schliesslich will von ETH-Professor Schmitt wissen, wie sich die ETH-Aussenstation in Singapur mit den Bräuchen des dort herrschenden autokratischen Regimes vertrage. **Köbi Gantenbein**



Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Gegründet 1988 von Benedikt Loderer.
Redaktion: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor und Verleger), Rahel Marti RM (stv. Chefredaktorin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH (Hochparterre Online), Andres Herzog AH, Jörg Himmelreich JH, Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Daniel Bernet DB (verantwortlich), René Hornung RHG; Korrektorat: Lorena Nipkow, Elisabeth Sele
Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print AG, Südostschweiz Print, Chur
Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Gabriela Projer, Agnes Schmid
Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18
Preise 2012: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.-*, 2 Jahre CHF 269.-*, Europa 1 Jahr EUR 120.-, 2 Jahre EUR 204.-;
Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.-*
(*inkl. 2,5 % MwSt.); ISSN 1422-8742



Schloss Lauen am Rheinfall
Architekt: Bellprat Associates, Zürich

Für alle, die hoch hinaus wollen.

Wir konzipieren und bauen hochstehende Liftanlagen für anspruchsvolle und individuelle Projekte.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE



EMCH Aufzüge AG | www.emch.com